

## **Ratgeber Finanz**

### **Kann man nun allen Banken wieder trauen?**

Ende September ist es zwei Jahre her als die Bankenwelt völlig durchgeschüttelt wurde. Der Zusammenbruch von Lehman Brothers brachte den Interbankenhandel (das Leihen und Verleihen der Banken untereinander) zum Erliegen. Das jahrelange fast blinde Vertrauen in bekannte westliche Banken war auf einen Schlag verloren. Die Zirkulation des Geldes war stark eingeschränkt und teilweise sogar unterbrochen. Einzig Staatsbanken genossen noch einigermaßen Vertrauen. Diverse Stützungsmaßnahmen brachten das Vertrauen ganz langsam wieder zurück. Aber auch 2 Jahre nach dem Vorfall haben wir das Vorkrisenniveau nicht mehr ganz erreicht. Man ist viel kritischer geblieben. Vor rund 2 Wochen wurden nun auch noch die Resultate der „Stresstest“ der Aufsichtsbehörden in Europa publiziert. Die bekannten und wichtigen Banken in Europa stehen wieder vernünftig da. Die heutige Eigenkapitalbasis wird auch einem weiteren möglichen Sturm standhalten. Für die Schweizer Grossbanken gelten sogar noch höhere Anforderungen. Das teilweise verlorene Vertrauen ist langsam wieder am wachsen und in wenigen Jahren werden sich bereits viele Kunden nur noch vage an die Vergangenheit erinnern. Fazit: In Europa und der Schweiz sehe ich in den bekannten Banken kein grösseres Problem mehr. Längerfristig ist es aber weiterhin sinnvoll, bei grösseren Beträgen sein erspartes Geld auf zwei Banken zu platzieren respektive irgendwo anders noch einen kleinen „Notgroschen“ zu haben.

### **Kommt bereits die nächste Rezession?**

Pessimisten sehen in den nächsten Monaten eine zweite Rezession auf uns zukommen. Ist das realistisch? Richtig ist, dass sich das Wachstum in den letzten 3 Monaten verlangsamt hat. Dies ist aber auch nicht wirklich erstaunlich, wurde die Wirtschaft im 2009 vor allem mit riesigen staatlichen Konjunkturprogrammen (beispielsweise Verschrottungsprämien bei Autos in Deutschland) gestützt. Diese Programme sind nun zu einem grösseren Teil ausgelaufen oder kurz vor ihrem Ende. Die Wirtschaft kann nun nicht mehr auf diesen zusätzlichen Sauerstoff zählen, hält sich aber ohne nun recht flott. Die Verunsicherung ist aber immer noch recht hoch. War das ganze Wirtschaftswachstum nur ein kurzes, heftiges Strohfeuer oder nicht? Persönlich glaube ich nicht an ein schnelles Wiederabsacken der Wirtschaft. Möglicherweise müssen wir uns auf eine Periode von schwachem Wachstum einstellen. Dieser Gesundungsprozess kann zwei, drei Jahre dauern. Ganz genau weiss das aber wie immer niemand. Für mich beginnen langsam die positiven Aspekte einen leichten Ueberhang zu gewinnen und man versucht aktiv, gewisse Fehler und Uebertreibungen der Vergangenheit zu bekämpfen. Dazu gehört die masslose Schuldenmacherei einiger Staaten; Staatshaushalte, welche mehr Wunschvorstellungen, denn den wirklichen Möglichkeiten entsprechen und natürlich auch die Selbstbedienungsmentalität etlicher Manager in Grossfirmen. Nicht, dass nun alles bereits besser ist. Aber man ist sich der Probleme teilweise bewusst und darf sie auch diskutieren und angehen, ohne dass es politisch völlig unkorrekt ist.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.